



Friedenstein
Stiftung
Gotha

Auf dem Gebiet des heutigen Freistaats Thüringen befanden sich bis zur Gründung des Landes Thüringen 1920 zahlreiche Staaten, die in ein Netz von politischen und kulturellen Verbindungen über ganz Europa verwoben waren. Die Kontakte zwischen Thüringen und den europäischen Ländern prägten besonders familiäre und dynastische Beziehungen, die Grundlagen für einen regen Kulturaustausch schufen. Dazu gehörten auch enge verwandtschaftliche Beziehungen nach England.

1719 wurde Prinzessin Augusta von Sachsen-Gotha-Altenburg geboren. Infolge ihrer Heirat mit Prinz Friedrich Ludwig von Wales 1736 knüpfte sie ein erstes dynastisches Band zwischen dem ernestinischen Herzogshaus und dem damals noch hannoverschen Königshaus in England. Aufgrund des frühzeitigen Todes ihres Ehemanns wurde Augusta zwar nie Königin, aber ihr Sohn bestieg als König Georg III. 1760 den englischen Thron. Genau 100 Jahre nach Augusta (1719-1772) erblickte ihre Urenkelin, die künftige Königin Victoria von Großbritannien und Irland (1819-1901), das Licht der Welt, und nur wenige Monate später Victorias Cousin Prinz Albert (1819-1861), der 1840 ihr Ehemann und bald auch wichtigster Berater wurde. Diese Heirat begründete die Dynastie Sachsen-Coburg und Gotha in England. Die drei Genannten spielten nicht nur in dynastischer Hinsicht, sondern vor allem auch wegen ihrer künstlerischen Interessen und kulturellen bzw. wirtschaftlichen Initiativen eine wichtige Rolle in der europäischen (Kultur-)Geschichte. Augusta und Albert wahrten zeitlebens eine enge Verbindung zu ihrer deutschen Heimat.

Die historisch engen Beziehungen zwischen Thüringen und England sollen in einem Themenjahr „England in Thüringen“ 2029/2030 anschaulich einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt und dauerhaft im kulturtouristischen Angebot des Freistaats Thüringen verankert werden. Neben einer Landesausstellung an verschiedenen Standorten sollen in Zusammenarbeit mit der Thüringer Tourismus GmbH touristische Erlebnisse im ganzen Freistaat entwickelt und für eine breite Öffentlichkeit relevante Geschichten (Storytelling) erzählt werden.

Die Friedenstiftung Gotha besetzt mittels einer Förderung der Thüringer Staatskanzlei zum frühestmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines

Programmkoordinators (m/w/d) 60%

für das Themenjahr „England in Thüringen“. Die Stelle ist auf drei Jahre befristet.

Ihre Aufgaben:

Vorbereitung des Themenjahrs „England in Thüringen“ 2029/2030 u.a. durch:

- Wissenschaftliche und touristische Recherchen zu Inhalten, Orten, historischen Personen
- Erstellung eines Storyboards für das Themenjahr mit wissenschaftlichen Inhalten und Ansätzen für touristische Produkte
- Kontaktherstellung und -pflege zu relevanten Akteuren in Deutschland und Großbritannien
- Länderübergreifender Austausch (persönlich und digital) zwischen Großbritannien und Deutschland
- Vorbereitung, Organisation und Durchführung einer inhaltlich entsprechenden Tagung bis idealerweise Ende 2025

Ihr Profil:

- abgeschlossenes Studium (Magister oder Master) in einem themenrelevanten Gebiet (Anglistik, Geschichte, Kulturgeschichte oder -wissenschaft, Kulturtouristik, Kunstgeschichte)
- Promotion, jedoch nicht verpflichtend
- Kommunikationsgeschick und Teamfähigkeit
- sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- hohes Maß an Selbstorganisation, strukturierte Arbeitsorganisation sowie kreatives Denken mit strategischem Weitblick
- historische Vorkenntnisse im Themengebiet von Vorteil
- Interesse an Themen des Kulturtransfers zwischen Großbritannien und Deutschland
- Projekterfahrung im Kulturbereich (Museums- und/oder Erfahrung im Tourismus erwünscht, jedoch nicht Voraussetzung)
- Freude an interdisziplinärer Arbeit
- Bereitschaft zu Reisen
- Kreativität bzw. (journalistisches) Gespür für publikumswirksame Themen

Wir bieten:

- eine Vergütung nach TVöD-VKA EG 12
- interessante, vielseitige und abwechslungsreiche Aufgaben mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten, um eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen
- Raum für den kreativen Austausch
- örtliche Flexibilität/ Arbeiten zu Recherchezwecken und Netzwerkpfege in begründeten Fällen auch im Ausland
- flexible Arbeitszeiten im Rahmen der geltenden Rahmenbetriebsvereinbarung unter Berücksichtigung arbeitsorganisatorischer Notwendigkeiten
- 30 Tage Jahresurlaub bei einer 5-Tage-Arbeitswoche
- zusätzliche Altersvorsorge (ZVK) und vermögenswirksame Leistungen
- Arbeitsplatz in landschaftlich und kulturhistorisch hoch interessanter Umgebung (Thüringer Wald, UNESCO-Welterbestätten, Sport- und Naherholungsmöglichkeiten)

Die Friedenstein Stiftung Gotha fördert die Gleichstellung von Männern und Frauen. Die Bewerbung von Frauen wird daher begrüßt. Schwerbehinderte Bewerber*innen haben bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Qualifikation Vorrang bei der Einstellung.

Für Rückfragen steht Ihnen der Stiftungsdirektor, Herr Dr. Pfeifer-Helke, gern zur Verfügung (vorstand@stiftung-friedenstein.de; Tel. 03621 8234-100).

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen richten Sie bitte **bis zum 20.Juni 2024** per E-Mail an vorstand@stiftung-friedenstein.de oder per Post an die

Friedenstein Stiftung Gotha
Herrn Dr. Tobias Pfeifer-Helke
Stiftungsdirektor
Schlossplatz 1
99867 Gotha

Hinweis

Berücksichtigt werden nur vollständig und innerhalb der Bewerbungsfrist eingereichte Bewerbungen. Durch die Bewerbung entstehende Kosten werden nicht erstattet. Mit Einreichen Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Unterlagen auch elektronisch erfassen und bis zu zwei Monate nach Besetzung der Stelle aufbewahren. Die eingereichten Unterlagen werden nur zurückgesandt, sofern ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt wurde, andernfalls werden diese unter Beachtung der aktuell geltenden Datenschutzrichtlinien vernichtet.